

# Von der Rutsche zu Murano

**KUNST-RUNDGANG** Einige Tipps für eine abwechslungsreiche Tour.

Beginnen Sie Ihren Rundgang durch die Kunstszene im „**reinraum**“ unter dem Jahnplatz. Dort erwartet Sie eine Rutschbahn. Sie wurde von den Akademie-Studenten Johannes Jensen und Taka Kagitomi fachmännisch konstruiert und mit Schraubzwingen verbunden. Fühlen Sie sich wie auf einem nächtlichen Kirmesplatz und rutschen!

Dann geht es in die Museen. Ein Muss ist der Ehrenhof. Beginnen Sie im **museum kunst palast** bei der „Zerbrechlichen Schönheit“. Hier können 150 Meisterwerke aus sechs Jahrhunderten in einer bezaubernden Schau bewundert werden. In Stilleben, Genremalerei und Objektkunst geht es um das unsichtbare Glas,

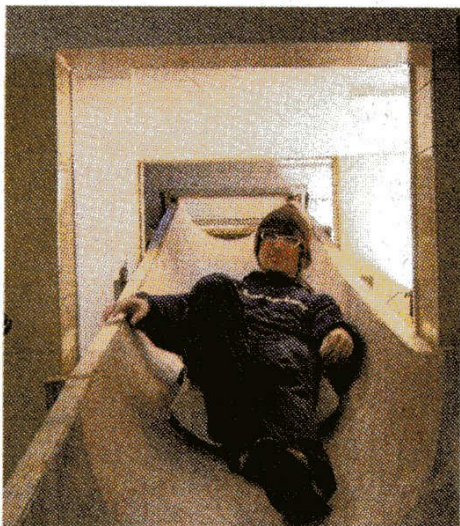
das sichtbar wird durch die Welt, die sich in ihm spiegelt, oder durch die Flüssigkeit, die es in seinen Pokalen, Totengerippen oder gläsernen Reitern birgt.

Ebenfalls im Ehrenhof ist die Schau mit radikaler Werbung im **NRW-Forum** zu besichtigen. In Hunderten von Bildern und Objekten werden Betrachter zu Mitspielern. Ein Mini-Auto hat ein ganzes Hotelzimmer im Innern. Einst stand es vor den Sportstadien der Fußball-Weltmeisterschaft und lockte die Massen an.

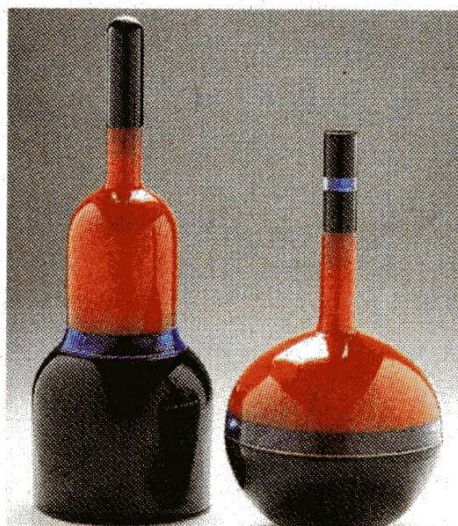
Im **Grünen Gewölbe** der Tonhalle wird die Verbindung von südlicher Farb- und nördlicher Formkultur in den legendären Venini-Gläsern gefeiert. Strenge, klare Formen entwarfen die fin-

nischen Designer Tapio Wirkkala und Timo Sarpaneva. Ausgeführt wurden sie in der berühmten Glasmanufaktur in Murano bei Venedig.

Gehen Sie den Rhein entlang zur **Akademie-Galerie** am Burgplatz. Von dort sei der Weg zum Grabbeplatz empfohlen. In **K 20** beginnt um 21 Uhr die Benefizauktion von Ernst & Young mit 40 Werken junger Düsseldorfer Künstler. Zugleich können Sie Abschied von den Meisterwerken der Moderne in **K 20** nehmen, denn das Haus wird am 28. April wegen der Erstellung des neuen Erweiterungsbaus geschlossen. In der **Kunsthalle** gegenüber wartet elektronische Musik auf die Gäste. *hm*



Rutsch-Vergnügen im „reinraum“ unter dem Jahnplatz. Foto: Meister



Glaskunst gibt es im Grünen Gewölbe zu sehen.



Beispiele radikaler Werbung zeigt das NRW-Forum.